

Kommunal-  
**Wahl**  
2009

# DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN STADTRAT

Wahlbezirk 14

Eidinghausen-Süd

Ergebnis Kommunalwahl 2004

CDU	SPD	Grüne	FDP	BBO	UW	LINKE
38,5	42,9	11,8	6,7	-	-	-

In dem Wahlbezirk 14 in Eidinghausen-Süd sind derzeit 1774 Wahlberechtigte registriert. 2004 wurde in diesem Bezirk Ralf Sensmeyer (SPD) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag damals bei 48,2 Prozent.



Hartmut Vahle  
47 Jahre  
Friseurmeister  
verheiratet



Ralf Sensmeyer  
52 Jahre  
Industriekaufmann  
verheiratet  
eine Tochter



Andreas Edler  
38 Jahre  
Betriebswirt  
verheiratet



Henry Nicolai  
44 Jahre  
Ingenieur/Betriebswirt  
nicht verheiratet  
keine Kinder



Kerstin Gerkenmeier  
45 Jahre  
Rektorin  
verheiratet  
ein Kind



Thomas Tiemeier  
41 Jahre  
IT-Koordinator  
verheiratet  
ein Kind



Lars Winkelmann  
29 Jahre  
Diplom-Ingenieur  
nicht verheiratet  
keine Kinder

**CDU**

Seit 2001 ist Hartmut Vahle in der CDU. Seit 2004 ist er sachkundiger Bürger im Bau- und Vergabeausschuss. Seine politischen Schwerpunkte sind die Stadtentwicklung und die Haushaltskonsolidierung. Wenn er Ratsmitglied werden würde, würde er sich einsetzen für mehr Transparenz in der Kommunalpolitik, ein sauberes Stadtbild, die Stärkung des Einzelhandels in den Ortsteilen sowie für die Sicherung aller Grundschulstandorte.

**SPD**

In der SPD seit 1989, sitzt er für die Partei seit 1999 im Schulausschuss sowie seit 2004 im Haupt- und Bauausschuss. Seine Interessen liegen in der Schul- und Bildungspolitik sowie in der Förderung des Vereinslebens. Würde er Ratsmitglied bleiben, würde er sich einsetzen für den Erhalt aller Schulstandorte, den Ausbau der Schulsicherungen, eine bessere Pflege der städtischen Grünflächen und Straßen sowie eine transparentere und solide Finanzpolitik. Die Vereine will er unterstützen und hier vor allem die Zusammenarbeit im Eidinghausener Vereinsring.

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Andreas Edler gehört keiner Partei an, kandidiert aber für die Grünen. Er sitzt weder im Rat noch in einem Ausschuss. Er nimmt aber seit 2008 am Runden Tisch für eine fahradfreundliche Stadt teil und ist dort Mitglied der Arbeitsgruppe Sicherheit. Sein Interesse gilt der Verkehrspolitik sowie der Stadtentwicklung. Im Rat würde er sich einsetzen für eine Entscheidung der Arbeitsabläufe, die Förderung des Alltagsradverkehrs, einen nachhaltigen Einsatz der Mittel, Verbesserung der Kommunikation zwischen Verwaltung, Rat und Bürgern sowie eine Beschleunigung der Entscheidungsprozesse.

**FDP**

Henry Nicolai ist Mitglied der FDP, aber in keinem politischen Gremium vertreten. Seine politischen Schwerpunkte sind die Wirtschaftsförderung und der Verkehr. Wenn er Ratsmitglied werden würde, würde er sich einsetzen für die Stärkung der ortsansässigen Wirtschaft, für ein Antrags-Management, Verkehrsberuhigung sowie die Überprüfung von Verkehrszeichen auf Nützlichkeit.

**Unabhängige Wähler  
UW Bad Oeynhausen**

Seit Gründung der Unabhängigen Wähler ist Kerstin Gerkenmeier Mitglied. Im Rat oder einem Ausschuss sitzt sie nicht. Sie interessiert sich für Kinder- Jugend- und Sozialpolitik, die Entschuldung des Haushalts sowie für die Steigerung der Attraktivität der Stadt. Wenn sie Ratsmitglied werden würde, würde sie sich einsetzen für soziale Gerechtigkeit, die Einrichtung attraktiver Angebote für Kinder und Jugendliche, Transparenz in Entscheidungen, Beteiligung der Menschen in der Stadt sowie für die Überprüfung durchgeführter Projekte.

**DIE LINKE.**

Bei den Linken ist Thomas Tiemeier seit 2008. Einem politischen Gremium gehört er nicht an. Im Ehrenamt ist er Mitglied im Verein ADHS Deutschland. Seine Hobbys sind Musik und Literatur. Seine Interessenschwerpunkte gelten den Kindern und der Kultur, der Jugend und der Bildung. Als Ratsmitglied der Linken würde er sich einsetzen für mehr Demokratie, mehr Transparenz, mehr Offenheit und Ehrlichkeit.

**BBO**

Lars Winkelmann ist parteilos, aber Gründungsmitglied der BBO. Er sitzt weder im Rat noch in einem Ausschuss. Seine Schwerpunkte sind Tourismus, Verkehr, Stadtentwicklung und als Ingenieur für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung auch der Natur- und Umweltschutz. Im Rat würde er sich einsetzen für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz, Sachentscheidungen zum Wohl von Stadt und Bürgern, zukunftsträchtige Entwicklungen in allen Lebensbereichen sowie Ansiedlung innovativer Firmen. Bad Oeynhausen muss seine Stärken als Heilbad und touristischer Standort ausbauen.